

# Das Ei des Kolumbus

Im März 2008 war es mal wieder so weit: Im Rahmen der Schulpaten-Aktion fand der **siebte Versuchstag** im Kindergarten Sankt Marien in Oer-Erkenschwick statt

**B**erta, das Huhn, war der Stargast des diesjährigen Experimentiertags von Andreas Blümel, dem Mitarbeiter am Standort Essen im Segment TEGO RC. Thema war Bertas Ei, mit dem die 17 Kinder im Alter von drei bis acht Jahren und acht Erwachsene experimentieren durften.

Durch die kindgerechten Experimente gelingt es Andreas Blümel immer wieder, selbst den Kleinsten einen Einstieg in die ungeliebten Naturwissenschaften zu ermöglichen. Mit den Kindern begab er sich auf eine Entdeckungsreise in die spannende Welt rund um das Ei. Es wurden elementare Fragen gestellt, wie „Wie sieht ein Ei von außen und von innen aus?“, „Wie unterscheidet man rohe von gekochten Eiern?“ und „Warum ist ein Ei oval?“ Bei manchen Fragen waren selbst die Erwachsenen überfordert und erwarteten die Experimente genauso gespannt wie die Kleinen.

## Ein Ei steht kopf

Andreas Blümel hatte mal wieder tief in die Trickkiste gegriffen, um seine anspruchsvollen Jungforscher bei Laune zu halten. Es begann mit der genauen Inspektion der Eier-

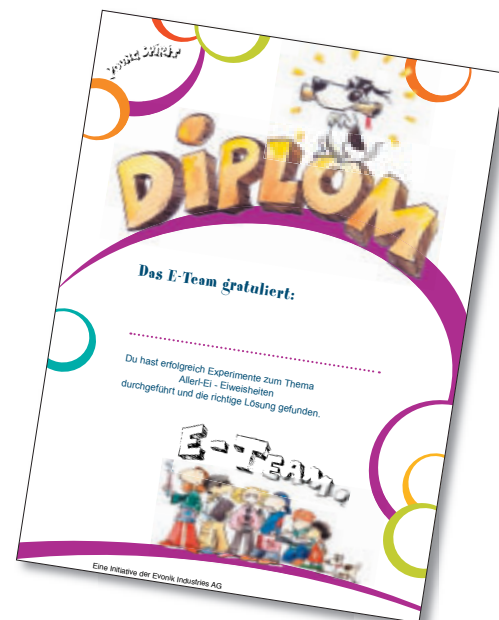
schale und der Dotterhaut. Hier entdeckten die Kinder, dass ein Ei aus zwei Membranen besteht: Die Schalenmembran liegt an der Innenseite der Schale, und die Eimembran umhüllt den Eiinhalt.

Bei diesem ungewohnten Forschen wurde deutlich, wie kreativ die Kinder bei der Suche nach Lösungen sein können, wenn sie merken, dass ihre Fragen beachtet werden und Wissen mit Spaß vermittelt wird.

„Mir ist deutlich geworden, dass nicht für jede Frage der Kinder eine Antwort parat sein muss, sondern im Gegenteil, dass gerade das gemeinsame Hinterfragen mit den Kindern eine gute Grundlage für Experimente sein kann“, so der „Peter Lustig“ zum Anfassen.

## Zähneputzen? Wofür?

Auch praktische Fragen des Alltags wurden am Ei getestet. So wurde die Frage beantwortet, warum man sich die Zähne putzen sollte. Ein Eierbecher wurde mit Zahnpasta eingestrichen und ein Ei daraufhin hineingestellt, sodass ungefähr die Hälfte der Eierschale in die Zahnpasta eingetaucht wurde. Nach 2 Minuten wurde das Ei herausgenommen und mit Wasser ab-



gewaschen. Danach wurde das Ei in ein mit Essig gefülltes Glas gelegt. Auf der mit Zahnpasta bestrichenen Seite bildeten sich keine Bläschen. Das bedeutet, die mit Zahnpasta geschützte Seite wurde von der Säure nicht angegriffen.

## Ein Hühnerei begeistert

Berta und ihr Ei faszinierten Groß und Klein. Der Chemiker Andreas Blümel präsentierte mal wieder eine kindgerechte Vorstellung. Dies ist insbesondere wertvoll, da in der Phase des Fragens, Entdeckens und Experimentierens der Kinder das Interesse für die Naturwissenschaften geweckt wird. Zu guter Letzt erhielten die Teilnehmer von Blümel die E-Team-Diplom-Urkunde.

Begeistert bedankten sich alle Teilnehmer bei Andreas Blümel. „Kinder lieben es, zu entdecken und daraus zu lernen. Das sehe ich immer wieder. Es kommt nur auf das Wie an“, so der überzeugte Wissensvermittler.

Hinter allem Spaß und Können steckt natürlich viel Arbeit und die Liebe zur Wissenschaft. Doch Andreas Blümel gelang wieder mal der spielende Brückenschlag zwischen Spaß und Weitergabe von Wissen. **BAH**

Die Bezeichnung TEGO® ist eine geschützte Marke der Evonik Industries AG oder ihrer Tochtergesellschaften. Sie ist im Text in Großbuchstaben geschrieben.



Hier erklärt Andreas Blümel den Kindern die Funktion der Hagelschnüre